

## 27. Januar 2018

**Besuch der Vogelwarte Sempach.** Schon bei der Zufahrt fällt das neue Gebäude der Vogelwarte auf, das sich gut in die Umgebung einfügt. Es besteht aus einer Holzkonstruktion und Wänden aus gestampftem Lehm, die gut isolieren. Die Vogelwarte hat dafür einen Preis, den



«European Museum of the Year Award 2017», erhalten. In der Ausstellung sahen wir zuerst einen Film über die Lebensweise der Vögel der Schweiz und anschliessend wurden wir auf interaktive Weise mit dem Leben der Vögel vertraut gemacht: Wir erhielten einen Ring, der uns viele Schaukästen und Demonstrationen öffnete, angefangen mit der Brut im Ei über die Futteraufnahme und den Vogelzug. Am Schluss wurde jeder Besucher

aufgrund seines Verhaltens in der Ausstellung mit einem Vogelportrait belohnt.

## 16. März 2018

**Generalversammlung.** Der Anlass fand, wie üblich im Cheminéeraum des Schulhauses statt. Nach dem Nachtessen wurden die einzelnen Traktanden behandelt. Die dazugehörigen Unterlagen hatten die Mitglieder zusammen mit der Einladung zur GV zugeschickt bekommen (s. beigelegtes Protokoll der GV51). Nach der Sitzung gab es Kaffee und feine Törtchen von der Schlossbäckerei Biberstein.

## 17. März 2018

**Laubrechen Tanzbodenmätteli.** Es war noch kalt, aber trocken, sodass das Rechen gut vonstatten ging. Zum Znüni trafen wir uns nachher bei der Familienfeuerstelle. Der Regen setzte erst am Nachmittag ein und später, über das Wochenende fiel sogar noch einmal Schnee.

## 06. März – 06. April 2018

**Amphibienzugstelle Kantonsstrasse Ihegi.** Nach einem zu warmen Januar und einem sehr kalten Februar wurde es wieder schnell warm und trocken. Es wanderten nicht viele Tiere, insgesamt nur 137. Interessanterweise kamen dieses Jahr hauptsächlich Bergmolche (~ 40% der Tiere) und weniger Grasfrösche und Erdkröten als andere Jahre. Die Arbeit am Zaun wurde durch Holzarbeiten erschwert, die genau mit Beginn der Zugzeit im Steinbruch einsetzten. Die Zugzeit war mit einem Monat auch kürzer als andere Jahre.

**08. April 2018**

**Vogelstimmenexkursion im Rohrer Schachen.** Das Wetter war in den letzten Tagen wärmer geworden, sodass der Exkursionstag schön war und die Temperatur am Nachmittag über 20°C stieg. Es kamen viele Teilnehmer, auch Leute von Küttigen-Rombach und Aarau. Schon beim Treffpunkt beim Schulhaus Biberstein sahen und hörten wir die unterschiedlichsten Vogelarten, u.a. Stieglitze, Stare, Amseln, Grün- und Buchfinken. Beim Spaziergang zu den Teichen im Rohrer Schachen sahen wir einen Schwarzmilan und Gänsesäger im Flug, Kohl- und Blaumeisen sowie den Grün-, Bunt- und Mittelspecht. Der Gesang des Zaunkönigs war besonders eindrücklich. Die Leiterin der Exkursion, Nathalie Laesser Zweifel, spielte diesen Gesang auch über ihr iPhone ab, zuerst die Originalversion und danach in einer Wiederholung mit tieferer Frequenz. Dadurch wird die Melodie für das menschliche Ohr besser hörbar und wir konnten die Kunst dieses Gesangs erst richtig erkennen. Am Schluss tauchten am jenseitigen Ufer der Aare drei Zwergtaucher auf, die wir über das Spektiv wie aus der Nähe beobachten konnten. Wir danken der Exkursionsleiterin für diesen schönen, lehrreichen Sonntag. (Foto T. Limacher).



beim Treffpunkt beim Schulhaus Biberstein sahen und hörten wir die unterschiedlichsten Vogelarten, u.a. Stieglitze, Stare, Amseln, Grün- und Buchfinken. Beim Spaziergang zu den Teichen im Rohrer Schachen sahen wir einen Schwarzmilan und Gänsesäger im Flug, Kohl- und Blaumeisen sowie den Grün-, Bunt- und Mittelspecht. Der Gesang des Zaunkönigs war besonders eindrücklich. Die Leiterin der Exkursion, Nathalie Laesser Zweifel, spielte diesen Gesang auch über ihr iPhone ab, zuerst die Originalversion und danach in einer Wiederholung mit tieferer Frequenz. Dadurch wird die Melodie für das menschliche Ohr besser hörbar und wir konnten die Kunst dieses Gesangs erst richtig erkennen. Am Schluss tauchten am jenseitigen Ufer der Aare drei Zwergtaucher auf, die wir über das Spektiv wie aus der Nähe beobachten konnten. Wir danken der Exkursionsleiterin für diesen schönen, lehrreichen Sonntag. (Foto T. Limacher).

**09. Mai 2018**

**Abend vor Auffahrt. Vortrag über Schmetterlinge** von Marc de Roche «Papa Papillon». Der Referent hatte grosse Verspätung, sodass wir Kaffee und Kuchen vorgängig servierten. Zum Überbrücken der Wartezeit stellte uns Stephan Huber (Gärtnerei Labhart, Schafisheim) Wildstaudenziegel vor, die das Anlegen von Blumenwiesen vereinfachen. Toni Limacher zeigte uns seine neuesten Bilder von Wasseramseln und Fotos aus früheren Anlässen des Vereins. Papa Papillon erschien dann in Windeseile und stellte uns das Leben von zwei Tagfaltern (Schwalbenschwanz, Distelfalter) und einem Nachtfalter (Totenkopfschwärmer, im Bild) vor. Letzterer ist ein Wanderfalter und ernährt sich von Bienenhonig, während die Raupen Nachtschattengewächse bevorzugen. Er schilderte das Leben dieser Schmetterlinge mit guten Fotos und lustigen Geschichten, die den Zuhörern in lebhafter Erinnerung blieben.



Überbrücken der Wartezeit stellte uns Stephan Huber (Gärtnerei Labhart, Schafisheim) Wildstaudenziegel vor, die das Anlegen von Blumenwiesen vereinfachen. Toni Limacher zeigte uns seine neuesten Bilder von Wasseramseln und Fotos aus früheren Anlässen des Vereins. Papa Papillon erschien dann in Windeseile und stellte uns das Leben von zwei Tagfaltern (Schwalbenschwanz, Distelfalter) und einem Nachtfalter (Totenkopfschwärmer, im Bild) vor. Letzterer ist ein Wanderfalter und ernährt sich von Bienenhonig, während die Raupen Nachtschattengewächse bevorzugen. Er schilderte das Leben dieser Schmetterlinge mit guten Fotos und lustigen Geschichten, die den Zuhörern in lebhafter Erinnerung blieben.

**15. September 2018**

**Herbstrechen Tanzbodenmätteli.** Nach dem Mähen des «Tanzbodenmätteli» von Martin Hächler mähte das Forstamt auch den Korridor und die untere Wiese zum Chalenmösl. Wir teilten uns daher auf: 6 Personen arbeiteten im Tanzbodenmätteli und 2 Personen im Korridor und auf der unteren Wiese am Waldrand Richtung Auenstein. Die Arbeit war anstrengend, beides, das Rechen und das Aufladen des Schnittguts auf den Anhänger. Zum Schluss trafen wir uns beim «Säuliplatz» und erholten uns bei einem kleinen Imbiss.

**20. Oktober 2018**

**Arbeitstag Nistkastenreinigen.** Im Bibersteiner Wald war die Besetzung der Nistkästen mit



66% (116/177) etwa gleich wie in den beiden Vorjahren. In der Waldweide war die Besetzung meistens höher, betrug aber dieses Jahr auch nur 68% (21/31). Insgesamt waren 12 Kästen von Insekten (Wespen, Hornissen) und 15 von Haselmäusen oder Siebenschläfern besetzt. Im Hauptgebäude des Schlosses waren erstmals seit ca. 10 Jahren wieder fast alle Brutnischen durch Mauersegler belegt (11/14). Eine Nische wurde durch Stare besetzt. Da Stare früher aus den Winterquartieren zurückkommen (März) als Mauersegler (April), verschliessen wir

jeweils die Einfluglöcher für den Winter und öffnen sie erst wieder im Frühling, nach Ankunft der ersten Mauersegler. Damit verhindern wir, dass die Nistplätze vorzeitig durch Stare besetzt werden. Die Kunstnester für Mehlschwalben waren ebenfalls gut genutzt (ca. 70%, 26/37). Wir freuen uns, dass die Brutplätze an diesen alten Gebäuden erhalten bleiben und danken der Schlossleitung für ihr Verständnis und die gute Zusammenarbeit. (Foto: junge Mauersegler, Erich Kaiser, SVS/BirdLife Schweiz).

**24. November 2018**

**Adventsabend.** Dieses Jahr mussten wir den Abend um eine Woche vorverschieben, da der Cheminéeerraum schon besetzt war. Dadurch hatten viele diesen Abend schon anderweitig belegt und mussten sich entschuldigen. Dennoch hatten die 16 TeilnehmerInnen einen schönen, stimmungsvollen Abend. Das Feuer erwärmte den Raum gut, ohne grossen Rauch, und das Kuchenbuffet war besonders bunt und einladend. Herzlichen Dank! Die Informationen und der Film über den Vogel des Jahres, den Wanderfalken, war interessant und gab Anlass zu regen Diskussionen. (Foto: Wanderfalke, LTshears, WikiCC-BY-SA 3.0)

